

der Zweiten Fortsetzung ursprünglich getrennte Werke waren oder ob es sich um kontinuierlich geführte Aufzeichnungen handelt, bei denen sich lediglich in bestimmten Perioden die Individualität eines einzelnen Chronisten aus dem Kapitel zu St. Veit auf der Prager Burg zeigt. Nicht zuletzt legt die Braunschweiger Sammlung Zeugnis von den historischen Konstrukten am Hof Wenzels II. ab, an dem – wie am Hof Karls IV. und anderen Höfen – aktuelle Machtansprüche in die ferne Vergangenheit projiziert wurden¹²⁶. Auf einer allgemeinen Ebene spiegelt die Rezeption der böhmischen Chroniken im Sachsen des 12. und 13. Jahrhunderts auch wider, wie gut verständlich diese von der böhmischen Identität der Zeit geprägten Werke für die sächsischen Eliten waren, deren Identität durch die Chroniken Widukinds und seiner Nachfolger geprägt war.

126) Zu ähnlichen Konzepten am Hof Karls IV. vgl. Robert ANTONÍN, Karel IV. a odkaz „polské“ politiky posledních Přemyslovců, in: Český časopis historický 108 (2010) S. 34–69.